

Tuning für einen Veteranen: StarExtender für WordStar

Michael König

WordStar

Wer nicht erst seit kurzer Zeit mit Personalcomputern arbeitet, der kennt ihn: Den WordStar. Man kann WordStar sicherlich als das älteste professionelle Textsystem für Mikrocomputer bezeichnen. Er wurde in der legendären CP/M-Ära von Pro-

Blick zurück – mit Melancholie

grammieren für Programmierer entwickelt – und das merkt man ihm heute noch an. Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen: Die Rede ist von den WordStar-Versionen 3.xx, 4.xx und neuerdings auch 5.xx, nicht jedoch von dem relativ erfolgreichen Versuch des Herstellers von WordStar, der Firma MicroPro, ein dem vermeintlichen Zeitgeschmack mehr entsprechendes Programm anzubieten, nämlich WordStar 2000. WordStar war sehr viele Jahre *der* Maßstab, an dem andere Textprogramme gemessen wurden. Im Gegensatz zu den Konkurrenzprodukten blieb WordStar jedoch lange Zeit auf dem schon frühzeitig erreichten hohen Niveau nahezu stehen. Speziell im wissenschaftlichen Bereich, hier vor allem bei Juristen, fiel das Fehlen einer Fußnotenverwaltung sehr störend auf. Der Verfasser kann sich noch gut an die Mühen und langen Nächte erinnern, die es erforderte, mit WordStar und einem damals durchaus den „state of the art“ darstellenden APPLE II+ vielseitige Manuskripte sauber mit Fußnoten zu versehen. Es verwundert daher nicht, daß sich im Laufe der Zeit sehr viele

Anwender für WORD oder WordPerfect entschieden. Zusätzliche Funktionen wie z.B. Stichwortverwaltung, die Erstellung von Gliederungs- bzw. Inhaltsverzeichnissen und automatische Silbentrennungen erleichterten eine Entscheidung gegen WordStar. Zwar wurde dies in der neuen Version von WordStar – Version 5.0 – teilweise korrigiert; es darf jedoch bezweifelt werden, ob die mittlerweile auf die Bedienung von WORD oder WordPerfect adaptierten Anwender den Weg (zurück) zu WordStar finden, zumal dies mit nicht unbedeutenden Kosten verbunden wäre. Dem unbestreitbar die „normale“ Schreibarbeit erleichternden Komfort der neuen Textverarbeitungsprogramme stehen jedoch naturgemäß Beschränkungen hinsichtlich der Manipulierbarkeit der Texte gegenüber. So unhandlich WordStar – auch wegen der an sich sehr sinnvoll strukturierten Steuerung über Control-Codes – auch am Anfang und für Gelegenheitsschreiber erscheinen mag, so mächtig ist er doch bei intensiverer Beschäftigung hinsichtlich der nahezu beliebigen Manipulierbarkeit der Texte.

StarExtender

All diejenigen, die ihrem guten, alten WordStar nachtrauern oder sich beim Erzeugung von Wissenschaftlichem mit Fußnoten und ähnlichen Torturen herumquälen, können schon seit einiger Zeit frohlocken: Es gibt ein unter Berücksichtigung der Leistung preiswertes Zusatzprogramm, von dem sogar WordStar 5.0 noch profitieren kann. Das Erscheinen der Version 3.40 des StarExtenders ist Anlaß, dieses Programm näher unter die Lupe zu nehmen.

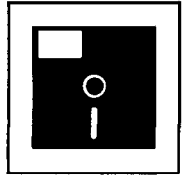
Der Leistungsumfang des Programms ist kurz skizziert:

- NeufORMATIERUNG von Flattersatztexten mit – selektiv abschaltbarer – automatischer deutscher Silbentrennung mit einer Trennungssicherheit von ca. 99,5%.
- Zuschaltbare altgriechische Silbentrennung für Philologen; Mediziner usw.
- Anmerkungs- und Fußnotenverwaltung.
- Vollautomatische Erstellung von Gliederungen und Inhaltsverzeichnissen *ohne* vorherige Markierung.
- Automatisches Erstellen von Stichwortverzeichnissen u.a. mit Berücksichtigung deutscher Umlaute.
- Verwaltung von Blatt- bzw. Aktenverweisen am linken Rand.
- Linienziehen für Schaubilder.

Arbeitsprinzip: Erst erfassen – dann formatieren

Die Zusammenarbeit von WordStar und StarExtender sieht folgendermaßen aus: Der Text wird mit WordStar als Rohtext erfaßt. Rohtext bedeutet, daß mit Flattersand und ohne Trennungen lediglich eingeben, also nicht formatiert wird. Fußnoten bzw. Anmerkungen werden an der Stelle eingegeben, an der später die Verweise stehen. Damit sie sich vom Text abheben und von StarExtender als Fußnoten bzw. Anmerkungen erkannt werden, sind sie mittels frei wählbarer Zeichen zu markieren. In der Praxis verwendet man hierzu die beiden eckigen Klammern „[“ und „]“. Da ab WordStar 4.0 Textattribute auch am Bildschirm angezeigt werden, kann man die Fußnoten durch Einrahmung mit PY invertiert darstellen und damit hervorheben. Im Gegensatz zu vielen anderen

Michael König
ist Rechtsanwalt
in Frankfurt,
Spezialist für
EDV-Recht und
Software-Entwickler.



Textsystemen bleiben die Fußnoten bzw. Anmerkungen hier während der gesamten Texterfassung sichtbar. Entsprechend wird mit Blattverweisen und Stichworten verfahren. Danach wird der Text mit StarExtender formatiert. Das Programm beinhaltet zu diesem Zweck eine speziell auf die deutsche Sprache ausgelegte Silbentrennung, die sowohl lernfähig ist als auch in einer gesonderten Datei vom Anwender vorgegebene Ausnahmesilben bzw. -trennungen berücksichtigt. Eine Besonderheit bei der neuen Version ist die wahlweise Unterdrückung der Silbentren-

Sekunden umgeformt. Sowohl der originale Text als auch die Zwischenstadien sind zur weiteren Verwendung vorhanden. Der Ausdruck des fertigen Textes kann sowohl über WordStar als auch die mitgelieferten Druckprogramme erfolgen. Letztere – standardmäßig sind EPSON- und BROTHER-Treiber beigelegt – erlauben auch den Druck hochwertiger Proportionalchrift sowie einiger Sonderfunktionen. Mit einem als Zubehör erhältlichen Druckprogramm – PropLaser – können auch Laserdrucker mit bis zu 128 Proportionalchriften und Liniengrafik angesteuert werden.

Speziell für Juristen: Blattverweise auf dem linken Rand

placiert. Bei mehr als einem Blattverweis pro formatierte Zeile wird nur der letzte Blattverweis berücksichtigt und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben, in der Formatierung jedoch fortgefahren. Damit sind beliebig viele Korrekturen des Textes möglich – erforderlich ist nur ein neuer Formatierungs- und ggfs. Zuordnungsdurchgang. Die Blattverweisfunktion ist auch mit einem Zusatzprogramm für ältere StarExtender-Versionen nachrüstbar.

Als Zubehör ist auch ein Programm erhältlich, das am rechten Rand fortlaufend Randnummern erzeugt; dies ist sinnvoll für Manuskripte, bei denen nach Randziffern zitiert bzw. Bezug genommen werden soll.

StPO: Nicht als St-PO getrennt

nung bei Gesetzesabkürzungen, so daß z.B. „StPO“ nicht als „St-PO“ getrennt wird. Der Hersteller gibt die Trennungssicherheit mit 99,5%, also eine falsche Trennung alle zehn Seiten, an. Nach der Formatierung, die wahlweise mit Blocksatz, Flattersatz oder Proportionalchrift arbeitet, liegen zwei weitere Dateien vor, nämlich der formatierte Text ohne Fußnoten bzw. Anmerkungen mit der Endung „FMT“ und die Fußnoten mit der Endung „FUN“. Wer mit einem gesonderten Anmerungsapparat zufrieden ist – z.B. bei Manuskripten für Aufsätze –, kann jetzt aufhören; ansonsten werden bei einem weiteren Durchgang die Anmerkungen dem Text als Fußnoten seitengerecht zugeordnet und in eine Datei mit der Endung „TUF“ geschrieben. Der Fußnotenumbuch ist selbstverständlich und in der Wirkung einstellbar.

Die für Formatierung und Zuordnung erforderliche Zeit ist erstaunlich kurz; ein zwanzigseitiger Text wird ohne Trennungsrückfragen in weniger als 30

Einzelne Funktionen

Fußnoten/Anmerkungen

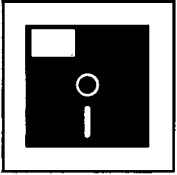
Am Anfang der Datei wird mit einem neuen Punktbefehl festgelegt, welche Zeichen zur Markierung der Fußnoten verwendet werden und mit welchem Zeilenabstand und welcher Schriftgröße die Fußnoten gedruckt werden sollen. Während der Texterfassung bleiben sie im Rohtext ständig sichtbar.

Blattverweise

Besonders Referendare und selbst schreibende Staatsanwälte und Richter werden diese Funktion zu schätzen wissen, denn es war bislang schon mit ziemlichen Mühen verbunden, allein beim fertigen Text am linken Rand die Verweise auf Aktenseiten anzubringen. Änderungen des Textes waren nach erfolgter Anbringung der Blattverweise nur bei enormem Korrekturaufwand möglich. Anders beim StarExtender: Die Blattverweise werden analog der Fußnoten in den laufenden Text geschrieben und mit zwei Zeichen markiert. Diese Zeichen – z.B. „{“ und „}“ – werden zu Beginn des Textes zusammen mit dem gewünschten linken Rand durch einem neuen Punktbefehl angegeben. Während des Formatierens werden die Blattverweise herausgezogen und an den linken Rand

Stichworte

Mit einem durch einen entsprechenden Punktbefehl festgelegten Zeichen markierte Stichworte werden während des Formatierens mit den Seitenzahlen zunächst ungeordnet in entsprechende vorläufige Stichwortdateien geschrieben. Mit einer separaten Funktion des StarExtenders können danach sämtliche vorläufigen Stichwortverzeichnisse in ein endgültiges Stichwortverzeichnis sortiert werden. Die Stichwortfunktion bietet eine Vielzahl von Optionen, wie zusammengesetzte Stichworte, Ausschnitte aus Worten als Stichworte und Stichworte außerhalb des Textes. Als Zubehör ist ein Programm erhältlich, das anhand einer Stichwortliste vollautomatisch sämtliche Stichworte innerhalb eines Textes entsprechend markiert so oft diese auch auftreten.



Inhaltsverzeichnis/Gliederung

Ohne weitere Maßnahmen wie Markierungen o.ä. können auf Knopfdruck aus jedem Text Gliederung und Inhaltsverzeichnis erstellt werden, sofern man die dezimale oder bei Juristen übliche alphanumerische Unterteilung verwendet. Unabhängig hiervon ist in StarExtender eine automatische Gliederung realisiert, die noch flexibler als die jetzt in WordStar 5.0 realisierte automatische Gliederung ist.

Tips

Gegen WordStar wird oft eingewandt, daß die Bedienung zu umständlich sei; kein Mensch könne sich die vielfältigen Kommandos in Form der Control-Codes und Punktbefehle merken. Zuzugeben ist, daß diese Bedienung dem heutigen Zeitgeist nicht mehr entspricht und auch nicht komfortabel ist. Seit WordStar 4.0 können jedoch die Funktionstasten mehrfach belegt werden, und zwar nach den eigenen Vorstellungen des Benutzers.

Ein anderer Trick, der erstaunlicherweise kaum bekannt ist, besteht in der Verwendung eines speziellen Tastatortreiberprogramms, das es ermöglicht, jede beliebige Taste der Tastatur bis zu vierfach mit einer beliebigen Folge von Zeichen zu belegen (Makros). Diese Programme sind relativ preiswert und nicht auf die Verwendung mit einem Textprogramm beschränkt. So läßt sich z.B. bei einer Tastatur mit abgesetzten Cursorblock der beim Schreiben selten gebrauchte Ziffernblock oder auch die Control-Ebene der normalen Zifferntasten mit diversen Extrafunktionen programmieren, z.B. für die Erzeugung einer kompletten Fußnotenmarkierung, bestehend aus `^PY[]^PY` und gefolgt von zwei `CURSOR-LEFT`, um unmittelbar nach Tastendruck die Fußnote eingeben zu können. Der Verfasser verwendet hierzu **SUPERKEY** von Borland, das

noch über weitere Funktionen verfügt.

SUPERKEY: Eine praktische Ergänzung

Beurteilung

StarExtender ist ein mächtiges Werkzeug, dem man anmerkt, daß der Programmierer selbst wissenschaftliche Texte schreibt und sich über die Bedürfnisse schreibender Kollegen anderer Fachgebiete informiert hat. Es bietet alle Funktionen, die bei WordStar bislang vermißt wurden oder auch in der neuen Version entweder fehlen oder nicht optimal realisiert wurden. Insofern ist das Programm auch eine nützliche und ggfs. sogar erforderliche Ergänzung für WordStar 5.0. Echten Nutzen bietet

Empfohlen für „Vielschreiber“

das Programm freilich nur für jemanden, der viel und/oder mit wissenschaftlichem Outfit schreibt. Für gelegentliche Merkzettel dagegen sollte man nicht nur von StarExtender, sondern auch von WordStar die Finger lassen. Dies gilt freilich ebenso für jedes Textprogramm, das etwas mehr kann als der nahezu vorsintflutliche EDLIN. Die Bedienung eines Programms ist letzten Endes eine Frage des Geschmacks. Wer sich mit oder ohne Mausunterstützung gerne durch unzählige Menüs, Sub-Menüs und Sub-Sub-Menüs wurstelt, der wird sich mit der direkten und sicherlich auch etwas anspruchsvolleren Art von WordStar und dem StarExtender nur schwer anfreunden können.

Wer jedoch sein Herz an diesen Veteranen verloren hat oder sich durch allzu „bemutternde“ Benutzeroberflächen nicht von der unmittelbaren und damit potentiell kreativeren Gestaltung und Manipulation seiner Texte abhalten lassen will, der findet im StarExtender eine wertvolle Ergänzung zum WordStar. Das Programm ist beim Hersteller, der Firma Martin Viereg PC Software, Hubertusstraße 26, 8012 Ottobrunn, zusammen mit einer umfangreichen, sehr ordentlich gemachten Bedienungsanleitung und mehreren Utilities zu folgenden Konditionen erhältlich (StarExtender DM 298,-; StarExtender mit PropLaser DM 498,-). Hochschulrabatt 10%, Studentenrabatt 50%; sonstige Preise sowie Updates auf Anfrage.